



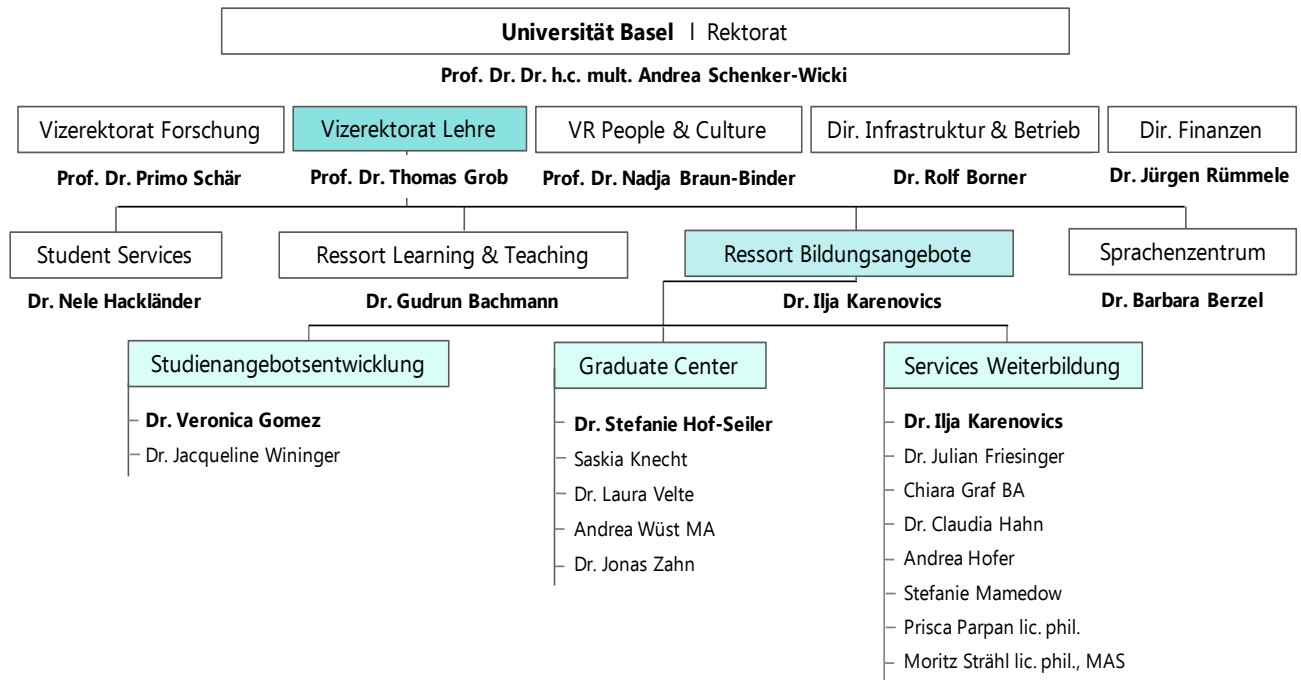
**Universität  
Basel**

Vizerektorat  
Lehre

# **Ressort Bildungsangebote Jahresbericht 2024.**



# Das Ressort Bildungsangebote 2024.



Julian Friesinger



Veronica Gomez



Chiara Graf



Claudia Hahn



Stefanie Hof-Seiler



Andrea Hofer



Ilja Karenovics



Saskia Knecht



Stefanie Mamedow



Prisca Parpan



Moritz Strähl



Laura Velte



Jacqueline Winger



Andrea Wüst



Jonas Zahn

# Studienangebotsentwicklung Bachelor- und Masterstufe.

Das Team der Studienangebotsentwicklung ist für den gesamtuniversitären standardisierten Prozess bei Revisions- und Neuentwicklungsprojekten von Studiengängen und -fächern auf Bachelor- und Masterstufe verantwortlich. In dieser Funktion übernimmt es als unterstützendes und beratendes Bindeglied zwischen den Fakultäten/Fachbereichen und den zentralen Einheiten des Rektorats die Federführung, Koordination und Umsetzung bei der Lancierung von neuen sowie bei der Revision von bestehenden Studienangeboten. Für die ressortübergreifende Kooperation steht das Team insbesondere mit den Mitarbeitenden der Student Services (Services Studienadministration und Studiensekretariat), des Rechtsdiensts sowie der Qualitätsentwicklung in regelmässigem Austausch.

## Revisionen und Neuentwicklungen von Studienangeboten

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierten sich auch in diesem Jahr die Aktivitäten des Teams in erster Linie auf die betriebliche Haupttätigkeit, namentlich die Koordination, Begleitung und Durchführung diverser Revisions- bzw. Neuentwicklungsvorhaben von Studienangeboten. Im Berichtsjahr konnten zehn Regelwerke mit Inkrafttreten per

Herbstsemester 2025 revidiert werden. Ausserdem musste im Masterstudiengang Fachdidaktik, der im Herbstsemester 2021 als Joint Degree am Institut für Bildungswissenschaften der Universität und an der Pädagogischen Hochschule der FHNW lanciert wurde, die Vertiefungsrichtung «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» aufgrund konstant niedriger Nachfrage per Frühjahrsemester 2025 aufgehoben werden (siehe Tabelle für eine Auflistung sämtlicher Projekte). Die Revisionen der vier Masterstudiengänge des Fachbereichs Biologie («Animal Biology», «Ecology», «Molecular Biology» und «Plant Science») betrafen notwendige Folgeanpassungen aufgrund der per Herbstsemester 2022 umgesetzten Revision des Bachelorstudiengangs Biologie, um weiterhin die gesamtuniversitäre Vorgabe des ausserfachlichen Wahlbereichs sicherzustellen. Zudem befinden sich einige grössere und komplexe Projekte in der Konzeptphase, bei denen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen zunächst die curricularen Konzepte erarbeitet werden, damit im Folgejahr mit der Umsetzung des Revisions- bzw. Neuentwicklungsbegehrens und der Ausarbeitung der Regelwerke begonnen werden kann. Nachfolgend werden zwei im Berichtsjahr abgeschlossene Projekte näher ausgeführt:

	Projekt	Anmeldung	Abschluss (Gremienlauf)	
			Konzept	Regelwerke
<b>Regelwerke in Kraft per FS 25</b>				
<b>Institut für Bildungswissenschaften</b>				
MA JD Fachdidaktik, Vertiefungsrichtung Wirtschaft, Arbeit, Haushalt WAH	Aufhebung	05.2024	-	08.2024
<b>Regelwerke in Kraft per HS 25</b>				
<b>Phil.-Historische Fakultät</b>				
BA Osteuropäische Kulturen	Revision	12.2019	10.2024	01.2025
BA Osteuropa-Studien	Revision	12.2019	10.2024	01.2025
MA Osteuropäische Geschichte	Revision	12.2019	10.2024	01.2025
MA Slavistik	Revision	12.2019	10.2024	01.2025
BA Chemie (ausserfakultär)	Revision	05.2022	10.2023	01.2025
<b>Phil.-Naturwissenschaftliche Fakultät</b>				
BSc Chemie	Revision	05.2022	10.2023	01.2025
MSc Animal Biology	Revision*	-	-	10.2024
MSc Ecology	Revision*	-	-	10.2024
MSc Molecular Biology	Revision*	-	-	10.2024
MSc Plant Science	Revision*	-	-	10.2024

\* Notwendige Folgeanpassung (keine Ausarbeitung von Projektskizze und curricularem Konzept)

– Philosophisch-Historische Fakultät

- Revision Bachelor- und Masterstudium des Profilbereichs Osteuropa

Der interdepartementale Profilbereich Osteuropa bietet den interdisziplinären Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien und das Bachelorstudienfach Osteuropäische Kulturen sowie die beiden Masterstudienfächer Osteuropäische Geschichte und Slavistik an. Die Ergebnisse der 2020/21 durchgeführten formativen Evaluation, die seit Februar 2022 fachintern geführte Debatte über eine Diversifizierung des Sprachstudiums sowie Sparmassnahmen am Departement Geschichte haben dazu geführt, die Regelwerke aller vier Studienangebote des Profilbereichs Osteuropa zu revidieren und die Curricula an die aktuellen Entwicklungen und Ressourcen anzupassen. Die thematische und disziplinäre Breite der Studienangebote bleibt erhalten, jedoch wird durch Flexibilisierung der Modulstruktur und des Lehrangebotes auf Engpässe reagiert. Dies bedeutet unter anderem, dass im Bachelorstudiengang Osteuropa-Studien und im Masterstudienfach Osteuropäische Geschichte die bisher nach den drei Regionen «Russland/Sowjetunion», «Ostmitteleuropa» und «Südosteuropa» diversifizierten Regionalmodule zu jeweils einem Regionalmodul «Osteuropäische Geschichte» zusammengefasst wurden. Das darin enthaltene Lehrangebot wird weiterhin sämtliche Regionen bedienen, das neue Modul erlaubt dem Departement aber deutlich mehr Flexibilität in der Lehrangebotsplanung. Des Weiteren war es dem Fachbereich ein Anliegen, den Spracherwerb in den beiden Bachelorangeboten flexibler zu gestalten und die Modulstrukturen sowie die Bestehensanforderungen klarer an die bereits etablierte Praxis auszurichten. Zudem wurde im disziplinär breit abgestützten Studiengang Osteuropa-Studien das Russisch-Obligatorium aufgehoben, während die Studierenden

Universität Basel  
 Philosophisch-Historische Fakultät

Osteuropa-Studien

Aktuelles
Studium
Doktorat
Forschung

Profilbereich Osteuropa

○
○
○
○
●
○
○
○
||

IHR WEG NACH OSTEUROPA

Infos für Studieninteressierte - 5

Auf unserer Einstiegsseite finden Sie Fragen rund

des Bachelorstudienfachs Osteuropäische Kulturen auch weiterhin Russisch als erste slavische Sprache verpflichtend erwerben müssen. Aufgrund der Aufhebung der Russischpflicht im Bachelorstudiengang mussten im Studienplan des Masters Slavistik sowohl die Zulassungsvoraussetzungen als auch die Sprachanforderungen der Masterarbeit bzw. -prüfung offener formuliert werden.

– Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Revision Bachelorstudium Chemie

Das bisherige Curriculum des Bachelorstudiengangs Chemie war gemäss Fachbereich vergleichsweise veraltet und relativ unflexibel. Es bot den Studierenden zwar die Möglichkeit, sich mit

Aktuelles


Departement

Forschung

**Studium**

Outreach

Persone

 > Studium

Bachelor

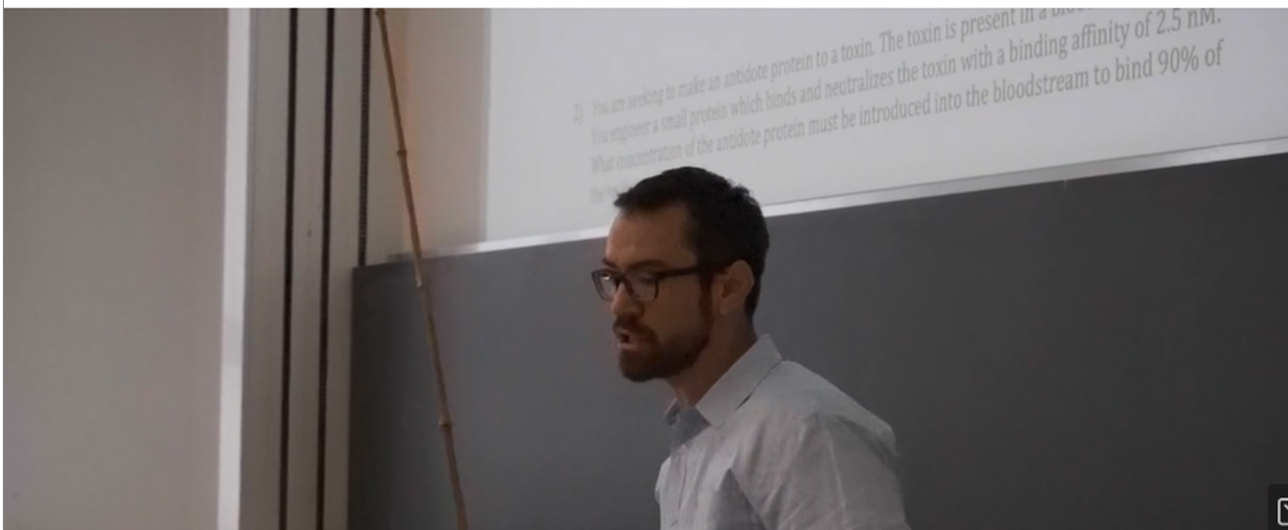
Master

Doktorat und Postdoc

Studieninteressierte

Dokumente

Ansprechpartner



einem soliden Grund- und Aufbaustudium innerhalb der Chemie breit zu bilden, sah aber kaum Möglichkeiten vor, sich in einem spezifischen Fachgebiet zu vertiefen. Interdisziplinäre Ansätze, die eine breitere Abstützung in den Life Sciences ermöglichen würden, waren zudem nur begrenzt vorhanden. Das Departement Chemie strebte deshalb nebst einer Modernisierung des Lehrangebots eine umfassende Revision des Bachelor-Curriculums auf Ebene der Studienstruktur an. Das neue Curriculum soll innerhalb der dynamischen und sich schnell verändernden Hochschullandschaft konkurrenzfähig bleiben und durch höhere Attraktivität und Flexibilität mehr Studierende anziehen. Im Rahmen des intensiven Revisionsprozesses mit zahlreichen iterativen Rücksprachen und Abklärungen mit dem Fachbereich, der Fakultät und den zentralen Diensten wurde schliesslich ein neues Chemie-Curriculum ausgearbeitet. Die breit ausgerichtete klassische Chemie wird wie bisher im Grundstudium bzw. in den «Chemie-Kernmodulen» im Aufbaustudium zentraler Bestandteil des Stu-

diums bleiben. Zusätzlich wurden auf Wunsch des Departements Vertiefungsrichtungen (Majors) eingeführt, damit sich Studierende in einem interdisziplinär ausgerichteten Themenfeld spezialisieren können. Die Studierenden können im Aufbaustudium eine der vier Vertiefungsrichtungen «Chemische Biologie», «Chemische Physik», «Organische Synthese» oder «Anorganische Chemie und Analytik» wählen. Im Rahmen des gewählten Majors werden die Studierenden sowohl spezifische Lehrveranstaltungen absolvieren als auch eine Projektarbeit verfassen. Das Lehrangebot wird nicht nur aus der Chemie, sondern auch aus anderen Fachbereichen wie z.B. Biologie, Pharmazie oder Physik stammen. Für diejenigen Studierenden, die weiterhin ein eher klassisches Chemiestudium anstreben, besteht die Option, den Bachelor ohne Vertiefungsrichtung abzuschliessen. Kleine Änderungen der Bestehensanforderungen im Grundstudium des Studiengangs führten zudem zu Folgeanpassungen der Studienordnung des ausserfakultären Bachelorstudienfachs Chemie.

### **Standortgespräche Lehre**

Auch im Berichtsjahr hat die Leitung der Studienangebotsentwicklung an den Jahresgesprächen des Vizerektors Lehre mit den Studiendekanen teilgenommen und dabei die Perspektive aus Revisionsprojekten eingebracht. Darüber hinaus wurde der Austausch mit den Mitarbeitenden der Qualitätsentwicklung gepflegt, um anstehende Revisions- bzw. formative Evaluationsprojekte aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.

### **Kommission Lehre und Plattform Studiendekan\*innen**

Die Geschäftsführung der Kommission Lehre und der Plattform der Studiendekan\*innen obliegt der Leitung der Studienangebotsentwicklung. Als ständige Fachkommission der Regenz berät die Kommission Lehre über Angelegenheiten von Lehre und Studium und sorgt für koordinierte Umsetzungsprozesse lehrrelevanter Angelegenheiten in den Fakultäten. Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen der Kommission Lehre und vier Plattform Sitzungen der Studiendekan\*innen statt.

### **Qualifikationsprofile**

Die Studienangebotsentwicklung ist für die Qualifikationsprofile der einzelnen Bachelor- und Masterangebote verantwortlich. Bei neu entwickelten Studienangeboten oder nach Revisionen werden die Qualifikationsprofile in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen oder den Fakultäten neu erarbeitet bzw. bei Bedarf angepasst.

### **Datenbank studyprogrammes.ch**

Die Datenbank von swissuniversities enthält Informationen zu den Studienangeboten sämtlicher Hochschulen der Schweiz. Für die Universität Basel koordiniert das Team der Studienangebotsentwicklung innerhalb des Ressorts Bildungsangebote einmal jährlich die Überprüfung und Aktualisierung der Datensätze für die Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe sowie für die postgradualen Weiterbildungsangebote auf studyprogrammes.ch. Bei Bedarf, z.B. anlässlich von Revisionen oder Neuentwicklungen, werden die Einträge in Zusammenarbeit mit den Studien- bzw. Forschungsdekanaten, den Fachbereichen sowie den Teams des Graduate Centers und der Services Weiterbildung ganzjährig gepflegt.

### **Netzwerk Team Studienangebotsentwicklung**

- Netzwerk Lehre swissuniversities
- Kommission Lehre
- AG Revisionen und Neuentwicklungen Ba / Ma
- Austausch mit Studiendekanaten, UK- bzw. PK-Vorsitzenden, Fachbereichsverantwortlichen, Studiengang/-fachkoordinator\*innen sowie mit:
- Services Weiterbildung
- Graduate Center
- Student Services
- Learning and Teaching
- Rechtsdienst
- Fachstelle Nachhaltigkeit
- Qualitätsentwicklung
- Studienberatung

# Graduate Center (GRACE)

## Doktoratsbereich.

### GRACE

Als zentrale Schnittstelle ist das Graduate Center für die übergeordneten Angelegenheiten des Doktorats an der Universität Basel zuständig. Es trägt dazu bei, dass im Doktoratsbereich funktionierende Strukturen entstehen, die dem Leitbild und der Funktionsweise der Universität sowie den gemeinsamen Qualitäts- und Wettbewerbsansprüchen genügen. Das Graduate Center koordiniert die Entwicklung im Bereich Doktorat und bündelt die zentralen Services. Zudem behält das GRACE die zentrale Übersicht über die universitären Mittel im Doktoratsbereich und trägt damit zu einer möglichst gerechten Verteilung an alle Disziplinen bei. Das Angebot der Transferable-Skills-Kurse für Doktorierende und Postdocs, welche durch das GRACE organisiert werden, ist durch Mittel des universitären Doktoratsfonds finanziert. Das Graduate Center ist zudem die zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um das (Post-)Doktorat.

### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Qualitätssicherung und -entwicklung im Doktoratsbereich wurde auch im Berichtsjahr konsequent weitergeführt und institutionell verankert.

– *Befragung der Doktorierenden:* Im Berichtsjahr wurden die seit 2021 stattfindenden Doktorierendenbefragungen in den Departementen Physik, Mathematik und Informatik, Umweltwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Künste, Medien, Philosophie sowie am Institut für Bildungswissenschaften durchgeführt.

– *Kennzahlen:* Die Gliederungseinheiten erhalten vom Graduate Center jährlich Kennzahlen zum Doktoratsbereich. Seit 2024 stehen allen Einheiten zudem Kohortenanalysen zur Verfügung, die ein detaillierteres Verständnis etwa der Studiendauer oder von Abbruchquoten ermöglichen.

– *Jahresberichterstattung der Doktoratsprogramme / Graduate Schools:* Die Doktoratsprogramme und Graduate Schools haben für das Jahr 2024 wie gewohnt ihre Jahresberichte erstellt. Das GRACE bereitete diese für den Vizerektor Lehre auf, be-

sprach sie bei Bedarf mit den Gliederungseinheiten und fasste die Ergebnisse für die Doktoratskommission in einem digitalen Dashboard zusammen.

– *Jahresgespräche Forschung:* Zur Qualitätssicherung und -entwicklung der Forschung finden Jahresgespräche mit den Gliederungseinheiten statt. Ist das Doktorat im Rahmen des jeweiligen Scientific Advisory Board-Meetings ein Schwerpunktthema, vertritt die Leitung des Graduate Centers den Vizerektor Lehre in diesen Gesprächen (2024: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät).

– *Abbrecherbefragung:* Seit 2023 führt das GRACE halbjährlich eine Abbrecherbefragung durch, um Ursachen und Muster von Studienabbrüchen besser zu verstehen.

### Doktoratskommission

Die Doktoratskommission ist eine ständige Fachkommission der Regenz. Sie trifft sich viermal pro Jahr; die Leiterin des Graduate Centers ist *ex officio* Geschäftsführerin der Doktoratskommission.

### Graduate Schools / Doktoratsprogramme

Das Berichtsjahr markierte das dritte Jahr der Finanzierungsperiode 2022 bis 2025. Das GRACE hat auch in diesem Jahr wieder zwei Treffen (08.02.2024 und 30.08.2024) mit den Koordinator\*innen sowie einen Apéro organisiert. Im Juni 2024 wurden für die nächste Leistungsperiode (ab 2026) die Antragsdokumente an alle Fakultäten und GS/DP versendet. Im Juli 2024 konnte nach langen Verhandlungen der Kooperationsvertrag zwischen der Universität Basel und der Universität Freiburg zur Zusammenarbeit im Doktoratsprogramm Sprachwissenschaft abgeschlossen werden.

### Promotionsordnungen

Im Berichtsjahr wurde der Revisionsprozess fortgesetzt und die Promotionsordnungen der Juristischen Fakultät, der Medizinischen mit der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (interfakultäre PO) und des Instituts für Bildungswissenschaften (IBW) bearbeitet und finalisiert. Die revidierte Ordnung des IBW wurde am 23.5.2024 vom Universitätsrat verabschiedet (in Kraft auf FS25); die

gemeinsame der Medizinischen und der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (interfak. PO) wurde am 11.11.2024 vom Universitätsrat verabschiedet (in Kraft auf HS25); die PO der Juristischen Fakultät wurde am 16.12.2024 vom Universitätsrat verabschiedet (in Kraft auf HS25).

Das Graduate Center hat im Berichtsjahr mit der Doktoratskommission ein Glossar zu den englischen Begriffen aus den Promotionsordnungen erstellt, um die Basis für deren Übersetzung durch die Fakultäten zu schaffen.

### Transferable Skills

Über das Jahr verteilt wurden 123 verschiedene Kurse zu vielfältigen Themen angeboten, für welche es rund 1'500 Anmeldungen gab (die Zahl von Anmeldungen und Wartelisteplätze belief sich zusammen auf rund 2'550). Eine Grobübersicht des Angebots ist untenstehenden Tabellen zu entnehmen.

– *Kooperationen*: Die Zusammenarbeit mit anderen universitären Stellen (z.B. Bildungstechnologien, Leadership & Development, Koordinationsstelle Persönliche Integrität, Universitätsbibliothek, avuba, EUCOR/EPICUR etc.) konnte erfolgreich fortgeführt und ausgebaut werden.

– *Teilnahmebedingungen*: Neu erklärt ein [Avatar-Video](#) die Teilnahmebedingungen der TS-Kurse.

– *Neue / besondere Kurse*: Abgesehen von den «Klassikern», die jedes Semester oder jedes Jahr angeboten werden, ist das GRACE bemüht, auf aktuelle oder spezifische Bedürfnisse einzugehen und neue Kurse in das Programm zu integrieren. Zwei Beispiele:

- «Exploring AI for Science Communication»

Im HS24 wurde zum ersten Mal ein Kurs angeboten, der sich mit der Nutzung von KI-Tools in der Wissenschaftskommunikation beschäftigt.

- «SCRUM Framework – Agile Method»

Ebenfalls neu im Programm war ein Projektmanagement-Kurs der Université de Haute-Alsace, der dank der Kooperation im Rahmen der Eucor- und EPICUR-Allianzen auch Doktorierenden und Postdocs der Universität Basel offenstand.

### Research Integrity

Die Doktoratskommission hat im November 2024 ein Training für alle Doktorierenden im Bereich «Ethik und Research Integrity» für verpflichtend er-



klärt. Die Fakultäten sind dabei frei in der Umsetzung. Das vom GRACE eingeführte Onlinetraining «Research Integrity» soll ab dem zweiten Quartal 2025 via Vizerektorat Forschung allen Fakultäten zur Verfügung stehen.

### Campus Credits

Die Doktoratskommission hat auf Antrag des GRACE im November 2024 gesamtuniversitäre Richtlinien zu Campus Credits auf Doktoratsstufe verabschiedet.

### Fast-Track-Doktorate

Im Berichtsjahr hat die Doktoratskommission das GRACE beauftragt, bestehende Fast-Track-Modelle zu prüfen und ein Konzept für die Einführung von Fast-Track vorzubereiten, das zum Profil der Universität Basel passt. Die Kommission hat den Vorschlag im November 2024 gutgeheissen.

### Cotuelles de thèse

Die Universität Basel verfügt derzeit über 32 Vereinbarungen im Rahmen binationaler Doktorate (Cotuelle de thèse). Im Berichtsjahr wurden neun Vereinbarungen geschlossen. Zwei weitere Verträge wurden ausgehandelt, aber nicht in Kraft gesetzt. Universitäten aus Deutschland, Belgien und Frankreich gehören mit rund 2/3 aller Vereinbarungen weiterhin zu den wichtigsten Kooperationspartnern. Eine Aufteilung der Vereinbarungen nach Fakultäten zeigt, dass Doktorierende der Philosophisch-historischen Fakultät im Berichtsjahr rund 66% aller

## Kurse FS24

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	18	238	142
Schreiben und Publizieren	8	93	50
Kommunikation	9	101	112
Professionelle Selbstkompetenz	21	263	206
Karriere & Innovation	6	77	94
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>772</b>	<b>604</b>

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'376

## Kurse HS24

Bereich	Anzahl Kurse	Anmeldungen	Warteliste
Wissenschaftliches Handwerk	18	189	121
Schreiben und Publizieren	6	78	18
Kommunikation	13	126	100
Professionelle Selbstkompetenz	17	188	210
Karriere & Innovation	7	90	58
<b>Total</b>	<b>61</b>	<b>671</b>	<b>507</b>

*Transferable Skills:  
Kurse 2024*

Total Registrierungen (Anmeldungen u. Warteliste, Abmeldungen nicht berücksichtigt): 1'178

laufenden binationalen Doktorate ausmachen. Im Berichtsjahr handelte es sich bei rund 78% der Neuanträge um Kooperationen der Phil.-Hist. Fakultät.

### Cross-Border Education Grant

Der Cross-Border Education Grant ist ein Instrument der Universität Basel zur Förderung innovativer bi- und trinationaler Lehrveranstaltungen auf Stufe Master/Doktorat innerhalb von Eucor. Die Leiterin des GRACE organisiert zusammen mit der stv. Generalsekretärin die Ausschreibung. Im Berichtsjahr konnten sieben Projekte gefördert werden.

### Netzwerke

Das Graduate Center übernimmt die Koordination im Bereich Doktorat an der Universität Basel. Hierzu organisiert das GRACE folgende Netzwerke:

- *Treffen der Koordinator\*innen der Doktoratsprogramme/Graduate Schools*
- *GRACE Club*

Das GRACE vertritt das Doktorat resp. das Transferable-Skills-Programm der Universität Basel in verschiedenen Netzwerken:



- *European University Association*
- *Association for professionals in doctoral education (PRIDE Network)*
- *EUCOR*
- *Netzwerk Transferable Skills*
- *Netzwerk Fortbildung*

### Events für und von (Post-)Doktorierende(n)

Im Berichtsjahr unterstützte und organisierte das GRACE wiederum eine Vielzahl von Veranstaltungen, für und von (Post-)Doktorierenden; u. a.:

- *Informationsveranstaltung für Doktorierende und Postdocs*: Am 19. September fand der vom GRACE organisierte Online-Event statt. Abends konnten sich die Doktorierenden und Postdocs dann am – gemeinsam mit der avuba organisierten Apéro riche – vernetzen. Rund 130 Personen nutzten das Angebot.

- *diss:kurs*: Für den *diss:kurs* 2024, eine Veranstaltung, bei der (Post-)Doktorierende ihre Forschungsprojekte einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen, hat das GRACE zusammen mit dem Leiter des Ressorts Forschung aus zahlreichen Bewerbungen sieben Teilnehmende ausgewählt. Die Vortragenden wurden in einem eigenen Präsentationskurs aus dem Transferable-Skills-Programm auf ihren Auftritt vorbereitet. Die Präsentationen wurden am 16. Mai 2024 im Theater Tabouretli vor Publikum gehalten und aufgezeichnet.

- *3MT*: Beim ersten schweizweiten Three Minute Thesis (3MT)-Wettbewerb am 18. Juni präsentierten Doktorierende der Universitäten Zürich, Basel, EPFL, Lausanne und St. Gallen ihre Forschungsarbeiten in nur drei Minuten.

- *6th Global Science Film Festival*: Das Graduate Center unterstützte die Organisation und Durchführung des Filmfestivals, welches vom 7.–10. November in Zürich, Basel, Bern und Lugano stattfand. Das Festivalprogramm umfasste Filmvorführungen und Diskussionen mit Filmschaffenden, Forschenden und anderen Expert\*innen sowie ein Programm für Schulen. Zudem wurden die Kurzfilme gezeigt, die u. a. Doktorierende und Postdocs der Universität Basel im Rahmen des Science Filmmaking Marathons für die Kategorie «Scientists-as-Filmmakers» produziert haben. Die Awards wurden vom Vizerektor Forschung, Prof. Dr. Primo Schär, verliehen.

- *Forum Doktorat*: Am 3. Juni fand das dritte Forum (Post)Doktorat in Anwesenheit der Vizerektorin Prof. Dr. iur. Nadja Braun Binder statt. Thema des Forums war die geplante Mittelbaureform an der Universität. Das Forum wird nicht weitergeführt.

- *Careers with a PhD*: 9. Januar 2024: Gemeinsam mit dem Graduate Campus der Universitäten Lausanne und Zürich hat das Graduate Center mit Unterstützung des SNF einen schweizweiten Workshop zum Thema «Careers with a PhD: the state of play and potential for supporting diverse paths for early career researchers» organisiert. Isabelle Skakni, Claudine Leysinger (Co-Autorin des LERU-Berichts) und Claudia Sarrico (Projekt Managerin OECD Research & Innovation Careers OBSERVATORY) haben dabei einen Input gegeben.



*diss:kurs (16. Mai 2024)*

# Services Weiterbildung

## Postgraduale Studien.

### Services Weiterbildung

Die Services Weiterbildung (SWB) sind das Entwicklungs-, Qualitäts- und Dienstleistungszentrum für wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Basel. Ihre Dienste richten sich nach innen (Universitätsleitung, Fakultäten, Studienleitungen, Dozierende, Studierende) wie nach aussen (Unternehmen, Fachorganisationen, Behörden, Privatpersonen). Sie unterstützen die Trägerfakultäten und -institutionen bei der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten und bieten auch selbst Weiterbildungskurse an.

### Studierende, Abschlüsse und Finanzen

Im HS 2024 waren insgesamt 1'503 Studierende in einem Weiterbildungsstudiengang (MBA/MAS, DAS, CAS) der Universität Basel eingeschrieben, davon 620 immatrikuliert (419 in MBA- bzw. MAS- und 201 in DAS-Studiengängen). CAS-Studierende (883) und Teilnehmende an Weiterbildungskursen (WBK: 2'110) werden nicht immatrikuliert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme an Studierenden im Zertifikatsbereich um 5% bei einem stärkeren Rückgang im – deutlich volatilieren – Bereich der kleinen Weiterbildungskurse um rund 12%.

Die Gesamtzahl der Abschlüsse beträgt 2'779: Es wurden 665 Diplome der Universität Basel erteilt. Davon waren 91 MBA-, 66 MAS-, 97 DAS- und 411 CAS-Diplome. 2'110 Studierende schlossen einen Weiterbildungskurs (WBK) ab. Hinzu kommen 4 eidgenössisch anerkannte Psychotherapieabschlüsse im Rahmen des MAS Kinder- und Jugendpsychologie. Damit nahm die Anzahl der Diplomabschlüsse gegenüber 2023 um rund 30% zu, die der WBK-Teilnahmen um rund 12% ab, was sich auch auf die Gesamtzahl entsprechend mindernd auswirkt.

Das in der gesamten Weiterbildung erwirtschaftete Umsatztotal betrug 2024 rund 8.2 Mio. CHF und damit rund 16% höher als 2023. Das Gesamtergebnis lag bei rund 1 Mio CHF und verdoppelte sich damit gegenüber 2023.



### Weiterbildungsangebote in Zahlen

2024 wurden 3 MBA-, 18 MAS-, 13 DAS- (davon 10 innerhalb eines modularisierten MAS) und 44 CAS-Formate (davon rund 20+ innerhalb von modularisierten DAS- oder MAS-Angeboten) durchgeführt. Eine [Gesamtübersicht](#) findet sich auf der Webseite der Services Weiterbildung.

### Fokuskurse Weiterbildung

Die Services Weiterbildung bieten jährlich rund 20-30 Weiterbildungskurse direkt an, teilweise in Kooperation mit dem Transferable-Skills-Programm von GRACE. Diese [«Fokuskurse Weiterbildung»](#) bieten die Möglichkeit, sich in Tageskursen individuell weiterzubilden und richten sich an eine breite Öffentlichkeit.

### Neue Weiterbildungsangebote

Neben der Betreuung und Begleitung der Weiterentwicklung von über 75 bestehenden Zertifikats-

Studiengängen (einschliesslich Immatrikulation und Diplomausstellung) sowie der Unterstützung und Optimierung der administrativen, rechtlichen und Qualitäts-Prozesse besteht eine Hauptaufgabe der Services Weiterbildung darin, die Trägerfakultäten und -Institutionen bei der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote zu begleiten.

Im Berichtsjahr 2024 wurde das Weiterbildungsportfolio um einen Studiengang erweitert; zudem gab es Revisionen bei bestehenden Angeboten:

- «CAS Psychiatrisch-psychologische Begutachtung im Strafrecht»

Der neue «CAS Psychiatrisch-psychologische Begutachtung im Strafrecht» der Medizinischen Fakultät vermittelt den Teilnehmenden die erforderlichen theoretischen Grundlagen für die Erstellung von Gutachten im Strafrecht und die Erstattung von Gutachten einschliesslich der Befragung als sachverständige Zeugen vor Gericht. Angesprochen sind primär Fachleute aus Medizin und Psychologie, die bereits über Erfahrung auf dem Gebiet der forensischen Psychologie oder Psychiatrie verfügen und das Fachgebiet der Begutachtung vertiefen möchten, im Weiteren auch Personen aus dem Justizwesen, die ihre Kenntnisse im Bereich der forensisch psychiatrischen und psychologischen Begutachtung erweitern wollen. Gegenwärtig besteht kein analoger Lehrgang in der Deutschschweiz, womit der Kurs unentbehrlich ist für die Weiterbildung von psychiatrischen wie auch psychologischen Sachverständigen im Strafrecht.

### Revisionen und Neuerungen

- Gesamtangebot Swiss TPH: Die Preise der Swiss TPH-Kurse waren über lange Zeit stabil, decken aktuell aber insbesondere die gestiegenen Personalkosten nicht mehr ab. Um weiterhin kosteneffizient wirtschaften zu können, wurden deshalb bei allen Weiterbildungsangeboten des Swiss TPH die Gebühren erhöht (im Schnitt um 10% bis max. 20%).
- MAS/CAS u. EA «Kinder- und Jugendpsychologie»: Die revidierten Dokumente des modularisierten «MAS Kinder- und Jugendpsychologie» sind inhaltlich stringenter zusammengefasst und strukturell verschlankt worden. Der «DAS Kinder- und Jugendpsychologie» konnte bislang weder Interessierte noch Teilnehmende verzeichnen und wird deshalb nicht mehr angeboten. Auf

das Gesamtangebot bzw. auf die modularisierte Struktur hat diese Streichung keinen Einfluss, sie setzt aber auf administrativer Ebene Ressourcen frei, die nun effizienter genutzt werden können.

- «MAS Spiritual Care»: Der seit 10 Jahren bestehende MAS wurde inhaltlich aktualisiert und modularisiert. Der revidierte «MAS Spiritual Care» ist neu aus drei einzeln absolvierbaren CAS-Studiengängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten («Grundlagen» / «Wissenschaftliche Aspekte» / «Klinische Aspekte») zusammengesetzt. Studierende können die modularen Teil-Studiengänge miteinander verbinden und 2 oder 3 der CAS mit dem jeweiligen Abschlussmodul zu einem DAS-respektive MAS-Abschluss kombinieren.
- «CAS Imaginativ-systemische Interventionen (ISI) mit Kindern und Jugendlichen»: Die vorgenommenen Anpassungen bei dieser Revision korrespondieren mit den Änderungen der GHYPS (Gesellschaft für Hypnose Schweiz) im Hinblick auf den Fachtitelerwerb: Die Supervisionseinheiten wurden von 50 auf 30 und die Selbsterfahrungseinheiten von 30 auf 10 Einheiten reduziert. Neu werden dafür zwei zusätzliche Kurstage angeboten. Weiter erfolgte eine Preiserhöhung von CHF 5'840 auf CHF 6'400.
- «CAS Sportphysiotherapie»: Dem gesteigerten Arbeitsaufwand innerhalb des CAS wurde mit einer Anhebung der ECTS-Punktzahl von 10 auf 15 und einer geringfügigen Preiserhöhung Rechnung getragen.

### Aufhebungen

- Folgende beiden Weiterbildungsangebote wurden im Berichtsjahr vom Rektorat aufgehoben:
- «MAS Prozessbasierte Psychotherapie»: Mit dem Wechsel des Studiengangleiters Prof. Dr. Andrew Gloster an die Universität Luzern fehlt in Basel die Expertise im Bereich der prozessbasierten Psychotherapie. Die Fakultät für Psychologie beantragte daher beim Rektorat die Aufhebung des Studiengangs und befürwortet dessen Fortführung (nach Abschluss der laufenden Kohorten) an der Universität Luzern.
  - «CAS Tiergestützte Therapie»: Die Initiantin und langjährige Studiengangleiterin, Prof. Dr. Karin Hediger, hat ebenfalls einen Ruf an die Universität Luzern erhalten. Damit fehlt an der Universität

Basel künftig die Expertise für die tiergestützte Therapie. Die Fakultät für Psychologie beantragte folglich auch für diesen Studiengang die Aufhebung und befürwortet dessen Fortführung (nach Abschluss der laufenden Kohorte bis Ende 2025) an der Universität Luzern.

### Neue Websites

Auch 2024 konnten wieder neue Websites für Weiterbildungsstudiengänge erstellt und online geschaltet werden:

- [DAS Theologie und Religionsphilosophie](#)
- [MAS Neurophysiotherapie – Fachexpertin/Fachexperte in Multipler Sklerose, Morbus Parkinson und Stroke](#)

### Advanced Studies Magazin 2024/2025

«Advanced Studies» heisst das von den Services Weiterbildung herausgegebene Magazin für wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Basel. Es liegt an vielen Orten in der Universität und in der Stadt aus, kann aber auch [online](#) gelesen werden.

In der aktuellen Ausgabe wurde zu Gunsten einer grösseren Vielfalt auf eine Schwerpunktsetzung verzichtet. Es finden sich unter anderem ein Beitrag zur KI von Prof. Dr. Bianca Prietl, ausgewählte Statements der Weiterbildungsanbieter oder ein Gastartikel von Dr. Pascal Paschoud, Präsident von swissuni und EUCEN, zu lebenslangem Lernen in Europa und daraus resultierende An- und Herausforderungen für Weiterbildungsanbieter sowie zur Rolle der EUCEN. Am Beispiel des neuen «CAS Sustainable Real Estate» wird gemeinsam mit den Akteuren die Entstehung eines Weiterbildungsangebots von der Idee bis zum Produkt beleuchtet. Imaginativ-systemische Interventionen, welche den Schwerpunkt des CAS ISI, eines Studiengangs der Fakultät für Psychologie, bilden, werden ebenso vorgestellt wie das neue Weiterbildungsangebot im Bereich der strafprozesslichen Gutachten.

*Last but not least* wurde dem langjährigen Chefredaktor Moritz Strähl, der das Magazin über viele Jahre hinweg geprägt und mitgestaltet hat, ein Abschiedsgespräch gewidmet. Moritz Strähl hat uns auf Ende November 2024 in den (Vor-)Ruhestand verlassen – wir danken ihm herzlich für alles, was er in über 15 Jahren für die Weiterbildung an der Universität Basel geleistet hat, und wünschen ihm viele unvergessliche Erfahrungen im neuen Lebensabschnitt!

### Continoo – Digitales Weiterbildungsmanagement

Nachdem das Vorgängerprojekt «ASK» aufgrund der nicht zufriedenstellenden Zusammenarbeit mit dem Softwarelieferanten im Sommer zu einem frühzeitigen Ende gekommen war, wurde im Herbst das Nachfolgeprojekt «Continoo» gestartet. Damit soll ganz unabhängig von einer Standard-Kursverwaltungssoftware ein digitales Weiterbildungsmanagement zur Abbildung und Verwaltung der universitären Weiterbildungsangebote aufgebaut werden. Ziel ist es, eine eigene Datenbankstruktur aufzubauen und zu betreiben, die die Prozesse der Weiterbildung an der Universität Basel optimal abbildet und unterstützen kann. In einem ersten Schritt werden mit der Umsetzung einer Teillösung für die ausgewählten Prozesse Publikation, Onlinebewerbung und Stammdatenverwaltung das Vorgehen und der Projektansatz getestet.

### ADAM

Im Rahmen eines ILIAS-Updates wurde das Kursangebot der Weiterbildung im Juli 2024 von der nicht länger fortgeführten weiterbildungseigenen Plattform «Advanced Studies Learning Management System (AS-LMS)» auf ADAM, die allgemeine Lernplattform der Universität Basel, migriert, die ebenfalls auf dem Learning Management System ILIAS basiert. «AS-LMS» wurde per 31. Dezember 2024 abgeschaltet.

Mit der Migration auf ADAM kann die Weiterbildung nun von neuen Möglichkeiten profitieren, wie z. B. der Einladung aller Mitglieder und der direkten Rollenzuweisung (Kursmitglieder, Tutoren und Administratoren) per E-Mail. So müssen keine Namenslisten mehr an die Services Weiterbildung zur manuellen Erfassung gesendet werden.

Neu wird auch der technische Support (First Level Support) vom ITS-Servicedesk der Universität Basel übernommen.

### Handbuch Weiterbildungs-Administration

Seit November 2024 steht den Studiengangverantwortlichen ein von den Services Weiterbildung neu erstelltes und regelmässig aktualisiertes Handbuch online zur Verfügung, das wichtige Grundlagen, Informationen, weiterführende Hinweise und Vorlagen für ihre tägliche Arbeit enthält. Darin werden bisherige Merkblattsammlungen und andere Materialien in aktualisierter Form zusammengeführt.



Universität  
Basel

Weiterbildung

WEITERBILDUNG

**Sind Sie bereit  
für den nächsten  
Karrieresprung?**



Das gesamte Weiterbildungsangebot  
der Universität Basel finden Sie unter

[www.weiterbildung.unibas.ch](http://www.weiterbildung.unibas.ch)



*Die Services Weiterbildung bewerben das Gesamtangebot der Weiterbildung an der Universität Basel*

### **Workshops für Studiengangverantwortliche**

Die beiden Workshops waren 2024 sehr gut besucht. Neu werden im Vorfeld die Studiengangverantwortlichen in die Themenwahl miteinbezogen und können das Programm aktiv mitgestalten. Für neue Mitarbeitende bieten diese Anlässe eine ideale Gelegenheit, die Kollegen und Kolleginnen, aber auch die Prozesse und Abläufe in der Weiterbildung kennen zu lernen. Networking und Austausch wird ebenfalls genügend Zeit eingeräumt.

Für den Fachworkshop im Juni konnten Prof. Dr. Karsten Hadwich und Isabelle Plüss von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gewonnen werden, welche einen Einblick in das Marketing für Weiterbildungsangebote boten, von strategischen Überlegungen bis hin zur praktischen Umsetzung von Marketingkampagnen. Die meisten Studiengangverantwortlichen sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, trotz knapper personeller und finanzieller Ressourcen effektives Marketing zu betreiben. Das Thema stiess deshalb auch auf grosse Resonanz.

Als weiteres Novum können Studiengangverantwortliche auch als «Gastgeber» fungieren und zu einem Besuch in ihre Institution oder in ihre Räum-

lichkeiten einladen. Gastgeber des diesjährigen In-  
foworkshops war das Schweizerische Tropen- und  
Public-Health-Institut (Swiss TPH). Neben einem  
Überblick über die Tätigkeitsfelder des Swiss TPH  
und einer Führung durch das Gebäude wurde die  
Lernplattform ADAM durch Heidi Röder aus dem  
Team Bildungstechnologien im Nachbarressort  
Learning & Teaching vorgestellt. Abgerundet wurde  
das Programm wie üblich mit aktuellen Informatio-  
nen, Fragen und Antworten zur Weiterbildungs-Ad-  
ministration.

### **Weiterbildungskommission**

Die Kommission für postgraduale Weiterbildung ist  
eine ständige Aufsichtskommission der Regenz,  
die einmal pro Semester tagt. Sie wird vom Vize-  
rektor Lehre geleitet; die Geschäftsführung liegt  
beim Leiter der Services Weiterbildung.

### **Externes Netzwerk**

Die SWB sind Mitglied bei «swissuni. Universitäre  
Weiterbildung Schweiz», bei der «Deutschen Ge-  
sellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und  
Fernstudium e. V.» (DGWF) sowie beim «European  
University Continuing Education Network» (EU-  
CEN).

# Personelles

2024.



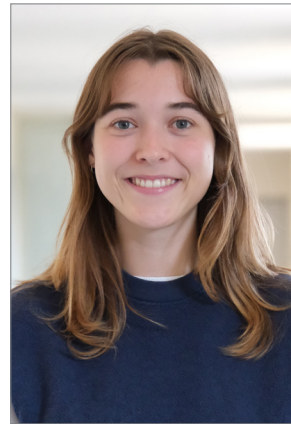
## Dr. Julian Friesinger

Seit dem 1. November 2024 darf ich das Team Services Weiterbildung als Fachspezialist verstärken. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von München. In Leipzig habe ich Afrikastudien und in Marburg Friedens- und Konfliktforschung

studiert, in Bremen in Politikwissenschaften promoviert. In den vergangenen zwei Jahren war ich in Berlin in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und war hier u. a. für das Management von Fortbildungen und Organisationsentwicklungen für Verbände in west- und zentralafrikanischen Ländern zuständig. In meiner Freizeit erwandere ich gerne den Schwarzwald, koche Ottolenghi-Rezepte nach oder sitze lesend in einem schönen Café. Ich freue mich sehr, jetzt an der Universität Basel zu sein und viele spannende Weiterbildungsstudiengänge zu betreuen.

## Ressort-Ausflug

Am 11. Juni führte uns der Ressort-Ausflug dieses Jahr ins schöne Seeland und in die Stadt Solothurn. Die Wanderung «Uferweg Alte Aare» ging von Aarberg entlang der geschwungenen Alten Aare nach Studen. Wo einst die Aare als mächtiger und wilder Fluss durch die Landschaft schnitt, erstreckt sich heute ein ruhiger Wasserlauf, der von zauberhaften Auenwäldern umgeben ist. In Lyss konnten wir am Trainingsplatz des HG Lyss eine Schweizer Traditions-Sportart live bestaunen: das Hornussen. Der Bus fuhr uns von Studen zur Schifflanlegestelle



## Saskia Knecht

Seit August 2024 bin ich als Hilfsassistentin Teil des GRACE-Teams. Ich komme aus Möhlin und absolvierte das Gymnasium mit Schwerpunkt Spanisch in Basel, was mich schliesslich auch an die Universität Basel brachte. In Basel studiere ich aktuell Psychologie im 4. Semester. Neben meinem Studium liebe ich es zu reisen und Freunde aus der ganzen Welt zu finden. Auch die Musik und das Tanzen bereitet mir viel Freude. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit hier beim GRACE.

in Brügg. Das Schiff der Bielersee Schifffahrt legte pünktlich in Brügg ab. Im Schiffsrestaurant genossen wir ein feines Mittagessen. Die langsam vorbeiziehende Landschaft entspannte ungemein, und die zwei Stunden vergingen wie im Fluge. – Moritz Strähl führte uns durch seine Heimatstadt Solothurn, die von 1530–1792 Sitz der französischen Botschaft in der Alten Eidgenossenschaft war. Nach dem Rundgang kehrten wir in der Confiserie Hofer ein und gönnten uns etwas Süßes zum Abschluss dieses schönen Tages.



# Projekte (Auswahl)

## 2024/2025.

Projekt	Verantwortliches Team
Digitales Weiterbildungsmanagement Continoo	Services Weiterbildung
Erstellung Konzept Cotuelles de thèse	Graduate Center
Evaluation und Neuausrichtung EUCOR Grant	Graduate Center
Harmonisierung Studienangebots-Informationen	Ressort Bildungsangebote Student Services, Marketing & Kommunikation
Pilot-Durchführung Infotag Weiterbildung	Services Weiterbildung
Revision Promotionsordnungen	Graduate Center
Neuorientierung PR / Ablösung Magazin	Services Weiterbildung
Ausbau Controlling Weiterbildungsfinanzen	Services Weiterbildung
Wiki Musterformulierungen Regelwerke	Studienangebotsentwicklung, Student Services, Rechtsdienst
Strategie-Planung Ausbau Weiterbildungsportfolio	Services Weiterbildung
Pilotprojekt Abbrecherbefragung Doktorat	Graduate Center
Erhebung Bedürfnisse Forschungsportal aus Sicht Doktorat	Graduate Center
Online-Kurs «Research Integrity»	Graduate Center
Qualitäts-Management Doktorat	Graduate Center
Aufbau Schulungsportal Continoo	Services Weiterbildung
Aufbau Dozierenden-Pool Weiterbildung	Services Weiterbildung



**Educating  
Talents**  
Since 1460.

Universität Basel  
Vizerektorat Lehre  
Ressort Bildungsangebote  
Petersplatz 1  
4001 Basel  
[www.unibas.ch](http://www.unibas.ch)